

Johannesburg, 16.03.2022



Liebe Schülerinnen und Schüler,
Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
Sehr geehrte Professorinnen und Professoren,

Wegen der besonderen Situation in den vergangenen Jahren, hervorgerufen durch einen winzigen Virus, habe ich es nicht mehr gewagt mit Euch Kontakt aufzunehmen, um Euch nicht noch mehr in Stress zu setzen. Ich bin Alfons Messner der gesetzliche Vertreter des „**soziales netzwerk südtirol**“. Seit dem Jahr 2010 hat diese ehrenamtliche Organisation (EO) immer wieder in und mit Südtirols Schulen Aktionen zu Gunsten hilfsbedürftiger Menschen in den Entwicklungsländern, durchgeführt. Dank des Mitmachens sehr vieler Grund- Mittel- Ober- und

Berufsschulen (rund 115) konnten wir weltweit Großartiges leisten.

Nun, möchte ich wieder in eure Schulen zurückkehren, und euch einladen die eine oder andere Aktion zu Gunsten der armen Länder mitzutragen. Liebenswerterweise hat mir der Landesrat für Schule und Kultur, Herr Philipp Achhammer, die Genehmigung dazu erteilt.

EIN LÄCHELN FÜR EIN PAUSENBROT

Zur Aktion

Anfang Februar habe ich einen, etwas gehbehinderten 84jährigen Herrn aus Südtirol zu seiner, in Johannesburg (Südafrika) lebenden Tochter begleitet. Dabei habe ich mir vorgenommen die soziale Situation des städtischen Umfeldes näher kennenzulernen. Südafrika ist das am besten entwickelte Land Afrikas: Vierspurige Autobahnen die in die knapp sechs Millionenstadt führen und während des Berufsverkehrs überlastet sind, riesige Einkaufszentren und große Fabrikareale geben dir den Eindruck, dass die Wirtschaft brummt. Doch der Schein trügt. Südafrika hat rund 40% Arbeitslose, bei Jugendliche sogar 60%. Um dieser Situation entgegenzuwirken stellen viele Unternehmen bedeutend mehr Leute an als sie brauchen. In einem Einkaufszentrum wo rund 100 Angestellte arbeiten, werden in Südtirol rund 20 Leute beschäftigt.

Auch Johannesburg bleibt von den Slums, die sich an den Stadtrand kleben, nicht verschont. Dort herrscht Verzweiflung und bitterste Not. Die Stadt ist auch, wegen der hohen Kriminalität bekannt. Kein Wunder, wenn so viel Not und Verzweiflung herrscht!

Seit gut einem Monat begleite und helfe ich einem sozial/karitativen Ehepaar bei ihrer Arbeit, in den Randgebieten der Stadt. Seit Jahren verteilen sie dort monatlich an die 10.000 Mahlzeiten an bedürftige Familien, nach dem Motto „No Kid go Hungry!“ (Kein Kind soll hungern) das auf sein Auto geschrieben steht.

Das Essen wird von Frauen und einer Hand voll Jugendlicher in den betreffenden Orten vorbereitet und verteilt. Einmal pro Woche gehen Josef und ich Lebensmittel einkaufen. Das

Sorrent-Straße, 20 – 39100 Bozen – **Tel 333 6562708** – snsuedtirol@gmail.com - www.sonetz.it

Bankverbindung. Südtiroler Volksbank IBAN: IT92 M058 5658 2200 7057 1307 330
BIC: BPAAIT2BBRE - Zweckbestimmung: **Südafrika**

Brot bekommen wir von einer mega großen Brotfabrik geschenkt. Einmal wöchentlich fahren wir in das 115 km entfernte Mamalodi und mischen uns unter die armen Leute die dort, so wie wir, auf die Lastwägen warten die Kisten voller Brot zurück in die Fabrik fahren, dessen Verfallsdatum zwischen zwei und vier Tage liegt. Die mit abgelaufenem Verfallsdatum werden samt Verpackung in eine Presse geworfen.

Wir sortieren das Brot nach dem Verfallsdatum. Nach rund zwei Stunden machen wir uns mit dem vollgestopften Lieferwägelchen wieder auf den langen Heimweg. Noch am selben Tag bringen wir das Brot zu den Essensausgabestellen. Müde und dankbar etwas Sinnvolles getan zu haben fall ich ins Bett.

Am nächsten Tag fahren wir wieder zu den Essensausgabestellen mit Gemüse und anderen Lebensmittel. Während Josef mit der Köchin Junis spricht kommen zwei Kinder auf mich zu. Trotz meiner dürftigen Sprachkenntnisse verstehen wir uns auf Anhieb. Sie laden mich in ihre Baracke ein. Die kleinste der drei Schwestern stellt mir Mutter und Vater vor. Dann zaubern sie einen Deddybär hervor: „This is a present for you!“ Wow, das hat mich fast umgehauen. Ich war so gerührt.

Gegen Mittag fahren wir weiter nach Orangefarm. Den Namen verdankt der Ort der orangefarbenen Erde. Eine Menge Kinder warten bereits auf die Mahlzeit. Auch hier, kaum trübe Gesichter, die meisten mit einem freundlich lächelnden Smiley.

Ich glaube wir können miteinander die Welt ein bisschen schöner machen, wenn jeder von uns etwas von dem gibt was er in Überfluss hat:

<p style="text-align: center;">Sie schenken uns ein Lächeln. Wir schenken ihnen den Preis eines Pausenbrot.</p>
--

Ich danke euch schon im Voraus für das Mitmachen. Sehr gerne komme ich euch in der Schule bzw. Klasse zu besuchen, um euch mehr über das Land und die Leute zu erzählen. Zwar müsst ihr noch eine Weile warten, denn ich werde erst Anfang Mai wieder aus Südafrika zurückkommen.

Für eventuelle Fragen stehe ich euch natürlich, per E-Mail oder WhatsApp, jeder Zeit zur Verfügung.

Ich wünsche euch und allen Schulgemeinschaften Südtirols ein reibungsloses und Pandemiefreies Semester.

Euer

Alfons Messner
gesetzlicher Vertreter des
„**soziales netzwerk südtirol**“

Sorrent-Straße, 20 – 39100 Bozen – **Tel 333 6562708** – snsuedtirol@gmail.com -
www.sonetz.it

Bankverbindung. Südtiroler Volksbank IBAN: IT92 M058 5658 2200 7057 1307 330
BIC: BPAAIT2BBRE - Zweckbestimmung: **Südafrika**

Sorrent-Straße, 20 – 39100 Bozen – **Tel 333 6562708** – snsuedtirol@gmail.com -
www.sonetz.it

Bankverbindung. Südtiroler Volksbank IBAN: IT92 M058 5658 2200 7057 1307 330
BIC: BPAAIT2BBRE - Zweckbestimmung: **Südafrika**